

20

TSCHERNNOBYL

Infostelle Verbändenetzwerk „Tschernobyl + 20“

c/o DNR, Grünes Haus, Prenzlauer Allee 230, 10405 Berlin, Tel.: 030/443391-83, Fax -80
eMail: info-tschernobyl06@dnr.de; www.info-tschernobyl06.de

ReferentenInnenliste „Tschernobyl 2006“

Erstellung: Lea Mulyono, Sascha Fröhlich, Kristian Golla (alle Netzwerk Friedenskooperative),
Tel.: 0228/692904, Fax: 0228/692906, eMail: friekoop@bonn.comlink.org

Status: zur Veröffentlichungen

Stand: 27.02.2006

Als pdf-Datei abrufbar unter: www.friedenskooperative.de/ref_liste.pdf

Prof. Dr. Dr. Günter Altner

Jahrgang 1936

Funktion: emeritierter Prof. für Sozialethik an der Universität Koblenz

Studium der Biologie und evangelischen Theologie, Promotion in beiden Fächern

Mitbegründer und langjähriger Vorstandssprecher des Öko-Institutes Freiburg (Angewandte Ökologie e.V.)

1979-1982 Mitglied der Enquete-Kommission »Zukünftige Energiepolitik« des Deutschen Bundestages

1999-2002 Mitglied im Ethik Beirat beim Bundesministerium für Gesundheit

Mitarbeit in verschiedenen Beiräten und Kommissionen an den Themen "Umweltsystemforschung", "schulische Umwelterziehung", "ökologische Zukunftsforschung" und "Zukunftsstudien und Technologiebewertung".

Zahlreiche Veröffentlichungen zur Bioethik, ökologischen Theologie und zur ökologischen und ethischen Technikbewertung. Jüngste Buchpublikationen: Naturvergessenheit. Grundlagen einer umfassenden Bioethik. Darmstadt 1991 .

Gemeinsam mit Hans-Peter Dürr, Gerd Michelsen und Joachim Nitsch (Hrsg.): Zukünftige Energiepolitik. Vorrang für rationelle Energienutzung und regenerative Energiequellen. Bonn 1995.

Schwerpunkt: Nie wieder Tschernobyl – Wege zu einer anderen (Lebensverträglichen) Energiepolitik

Kontakt: Prof. Dr. Dr. Günter Altner, Zum Steinberg 55, 69121 Heidelberg, Tel. 06221/46220, Fax 06221/474880

Reiner Braun

Jahrgang 1952, geboren in Braunschweig

Beruf: Journalist

Funktion: ehem. Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin [<http://www.mpiwg-berlin.mpg.de>] für das „Einsteinjahr“ 2005 und Leiter der Arbeitsgruppe Tschernobyl beim Deutschen Naturschutz Ering (DNR)

Schwerpunkt: Proliferation und nukleare Abrüstung und aktuelles zum Tschernobyl Jahr 2006

Sonstiges: Reiner Braun war langjähriger Geschäftsführer der "NaturwissenschaftlerInnen-Initiative - Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit" in Dortmund und ebenso langjähriger Geschäftsführer des "International "Network of Engineers and Scientists for Global Responsibility" (INES)

Kontakt: Rainer Braun, Bummelberg 10, 44149 Dortmund, Tel.0231/172876, 0172/2317475, eMail: hr.braun@gmx.net

Thorben Becker

Jahrgang 1971

Funktion: Energiereferent des BUND, Jurist

1991-1998: Jurastudium in Kiel

1998-1999: Koordination der Klimakampagne "Die Wette." für die BUNDjugend

1999-2001: Rechts-Referendariat in Freiburg

1999-2002: aktiv im Koordinierungskreis von X-tausendmal-quer

1999-2002: aktiv in der Umwelt- und Projektwerkstatt Freiburg

2002-2005: Atom- und Energie-Campaiger bei „GLOBAL 2000“, Wien

seit 2005: Energiereferent in der Bundesgeschäftsstelle des BUND

Schwerpunkte: europäische Nuklearpolitik: EURATOM, Forschungsförderung, energiepolitische Bedeutung von Laufzeitverlängerungen, ...

Kontakt: BUND - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., Thorben Becker, Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Tel.: 030/275864-0, Fax 030/275864400, eMail: thorben.becker@bund.net, www.bund.net

Dr. Angelika Claußen

Jahrgang 1951

Verheiratet, 2 Kinder

Funktion: Niedergelassene Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie; Ärztin für Psychotherapeutische Medizin, Vorsitzende der deutschen IPPNW-Sektion.

Unterhält Kontakte zur türkischen Menschenrechtsstiftung, zur dortigen Ärztekammer
Als Prozessbeobachterin in der Türkei tätig
In einer Gemeinschaftspraxis für Psychiatrie und Psychotherapie in Bielefeld tätig,

Schwerpunkte ihres politischen Engagements: Irak, Uranwaffen, Niedrigstrahlung infolge von Uranwaffen, IPPNW-Projekte. Forschung zu gesundheitlichen Folgen von Uranwaffeneinsatz, Etablierung einer Kinder-/Jugendpsychiatrie im Irak; Atomausstieg und Menschenrechte/Flüchtlinge, gesundheitliche Tschernobylfolgen, Kritik an der IAEA bez. Tschernobylfolgeinschätzung, Organisation des IPPNW-Kongresses 20 Jahre Tschernobyl,

Sonstiges: nur NRW!

Kontakt: Dr. med. Angelika Claußen, Langenhagen 49, 33617 Bielefeld, Tel.: 0521/152213, eMail: angelika-claussen@web.de

Vita: <http://www.ippnw.de/index.php?s,1,198/o,article,1035/>

Bettina Dannheim

Jahrgang: 1957

Funktion: Dipl. Biologin, mit dem Schwerpunkt Strahlenbiologie, Energiereferentin der Umweltschutzorganisation ROBIN WOOD, langjährige Anti-Atomaktivistin
Seit dem 16. Lebensjahr als Aktivistin der Anti-Atom-Bewegung aktiv. Beteiligt am Aufbau der Arbeitsgruppe "Biologische Dosimetrie" an der Universität Bremen. Während und nach dem Studium mehrere Aufenthalte in der Ukraine und Russland zur Ermittlung der Strahlenbelastung der so genannten "Liquidatoren".

Schwerpunkt: Atomenergie und Klimaschutz, Aktuelle Atompolitik, Atommüll und die ungelöste Entsorgung, Zwischen- und Endlagerung des Atommülls, CASTOR-Transporte, Stromwechsel

Kontakt: Robin Wood, Bettina Dannheim, Nernstweg 32, 22765 Hamburg, Tel.: 040/38089-221, e-mail: energie@robinwood.de

Peter Diehl

Funktion: Betrieb des WISE (World Information Service on Energy) Uranium Project zu den Umweltfolgen des Uranbergbaus.

Schwerpunkt: Uranbergbau und Folgen für Umwelt und Gesundheit, Uranvorräte, Uranbedarf und Uranversorgung, Sanierung von Altlasten des Uranbergbaus, Abgereichertes Uran: Abfall der Urananreicherung, zivile und militärische Verwendung

Kontakt: Peter Diehl, WISE Uranium Project, Am Schwedenteich 4, 01477 Arnsdorf, Germany, email: uranium@t-online.de, <http://www.wise-uranium.org>

Winfried Eisenberg

Jahrgang 1937, geboren in Hanau

4 erwachsene Kinder

Funktion: Dr. med. ehem. Facharzt für Kinderheilkunde, bis 2002 Leiter der Kinderklinik Herford, seit 1982 Mitglied der IPPNW Deutschland

Mitglied des IPPNW-Arbeitskreises Flüchtlinge/Asyl

Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft ProAsyl

Vorsitzender des Herforder Ortsverbandes des Deutschen Kinderschutzbundes

Beteiligt an der Vorbereitung der Tagung "Traumatisierte Flüchtlinge im Spannungsfeld zwischen Medizin und Recht" in der Ev. Akademie Thüringen und an der Erarbeitung der Kampagne "achten statt verachten - Gesundheitsversorgung für Menschen ohne Papiere". Referent beim Studierendentreffen in Leipzig 2004 und in der Seminarreihe "Medizin und soziale Verantwortung" der IPPNW-Studierenden in Düsseldorf.

Schwerpunkt: Die besondere Strahlenempfindlichkeit von Kindern

Sonstiges: Mitkläger auf Stillegeung von BIBLIS B

Kontakt: Dr. Winfried Eisenberg, Wellbrocker Weg 61, 32051 Herford, e-mail: w.eisenberg@gmx.de

Christine Frenzel

Jahrgang: 1953

Funktion: Strahlenschutzbeauftragte am Strahlenbiologischen Institut der Universität München (LMU), Leiterin des Labors für Radioökologie

Seit 1991 Gründungs- und Vorstandsmitglieds im Otto Hug Strahleninstitut-MHM; Seit 1997 Stellvertretende Vorstandsvorsitzende im Deutscher Verband für Tschernobyl-Hilfe e. V.

Mai 2005 Verleihung der Ehrendoktorwürde der Internationalen Sacharow-Umweltuniversität Minsk, Belarus. Mehr als 150 Aufenthalte in Belarus, z. T. auch in der Ukraine, im Rahmen der Projektarbeit.

Seit 1978 am Strahlenbiologischen Institut der Ludwig-Maximilians-Universität mit folgenden Schwerpunkten:

- Pulsradiolyse am Elektronenbeschleuniger, Strahlenbiologische Grundlagenforschung
- Kartierung radiometrischer Parameter als Folge des Tschernobyl-Fallouts in Südbayern und Oberitalien
- Radonmessung in Kurbädern
- Untersuchung der Strahlenbelastung der Bevölkerung und von Arbeitnehmern in den Uranbergbaugebieten der ehemaligen DDR
- Gammaskpektrometrie von Umweltproben
- Autoradiographische Untersuchungen von heißen Teilchen und von Umweltproben
- Medizinische und radioökologische Wirkungen und Folgend des Tschernobyl-Fallouts in der GUS
- Medizinische Hilfsmaßnahmen in der GUS: Katastrophenschutz, Diagnostik und Therapie in der Folge des Tschernobyl-Unfalls
- Technologietransfer im Bereich Erneuerbare Energie in Belarus

Kontakt: Dr. h. c. Christine Frenzel, Otto Hug Strahleninstitut – MHM, Jagdhornstr. 52, 81827 München, Tel.: 089/430-1219, Fax:089/430 4121, E-Mail: Ch.Frenzel@lrz.uni-muenchen.de, <http://www.ohsi-hilft.de>

Xanthe Hall, IPPNW

Jahrgang: 1959

Funktion: Abrüstungsreferentin der IPPNW (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges).

Mitbegründerin des deutschen Trägerkreises "Atomwaffen abschaffen" (1994) und des weltweiten Netzwerks "Abolition 2000" für die Abschaffung aller Atomwaffen (1995), Arbeitete für die britische Campaign for Nuclear Disarmament, bevor sie 1985 nach Berlin übersiedelte.

Schwerpunkt: zivil-militärische Nutzung

Sonstiges: nur in Raum Berlin/Brandenburg verfügbar

Kontakt: IPPNW, Xanthe Hall, Körtestr. 10., 10967 Berlin, Tel.: 030/698074-12, Fax: 030/6938166, eMail: xanthe@ippnw.de, www.ippnw.de

Rosa Hemmers

Funktion: Dipl. Geographin, Tropentechnologin, Vorsitzende EUROSOLAR-Sektion Deutschland

Schwerpunkt: 1. Endlichkeit der Ressourcen und Möglichkeiten der Erneuerbaren Energien als Zukunftstrategie; 2. Rolle der Bioenergie in der zukünftigen Energieversorgung; 3. Handlungsfelder "Zukunftsfähige Energieversorgung" im kommunalen Bereich; 4. Erneuerbare Energien als Strategie der Armutsbekämpfung in der dritten Welt

Kontakt: Rosa Hemmers c/o SynergieKomm - Agentur für Nachhaltigkeit und Innovation, An Groß St. Martin 6, 50677 Köln, Tel.: 0221/5981590; mobil: 0172/2568176, Fax: 0221 5981592, eMail: hemmers@synergiekomm.de; <http://www.synergiekomm.de>

Prof. Dr. Peter Henicke

Jahrgang 1942

Funktion: Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie

Studium der Chemie und Volkswirtschaftslehre (Universität Heidelberg)

1977 Promotion zum Dr. rer.pol. (Universität Bremen)

1981 Habilitation mit dem Schwerpunkt

Wirtschaftspolitik/Energiewirtschaft

1981 bis 1988 Professor an der Universität Osnabrück

1988 bis 1992 Professor an der Fachhochschule Darmstadt

1992 bis 2003 Direktor der Abteilung Energie am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie im Wissenschaftszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen

1994 Berufung als Professor an die Gesamthochschule und Bergische Universität Wuppertal

1998 bis 2000 Vizepräsident des Wuppertal Instituts

2000 bis 2003 amtierender Präsident des Wuppertal Instituts

2002 Berufung in das Scientific and Technical Advisory Panel (STAP) der Global Environment Facility (GEF)/UNEP seit 2003 Präsident des Wuppertal Instituts

Langjähriges Mitglied des Vorstandes des »Institutes für angewandte Ökologie e. V.« (Öko-Institut, Freiburg)

1987 bis 1990 Sachverständiger der Enquete-Kommission "Vorsorge zum Schutz der Erdatmosphäre" des 11. Deutschen Bundestages 1991 bis 1994 Sachverständiger der Enquete-Kommission "Schutz der Erdatmosphäre" des 12. Deutschen Bundestages

2000 bis 2002 Mitglied der Enquete-Kommission "Nachhaltige Energieversorgung unter den Bedingungen der Globalisierung und der Liberalisierung" des 14. Deutschen Bundestages.

Zahlreiche Buchveröffentlichungen, zuletzt:

Hennicke, Peter; Müller, Michael: Weltmacht Energie, Herausforderung für Demokratie und Wohlstand. Hirzel Verlag, Stuttgart 2005.

Schwerpunkt(e): Energie- und Klimapolitik

1) Sustainable Energy Consumption

2) Energiemix der Zukunft: Chancen und Technologien für konventionelle und erneuerbare Energien

3) Climate Policy: Scenarios, Politics and Instruments in Germany

4) Konzepte und Praxisbeispiele für eine verstärkte Energieeffizienzpolitik

Kontakt: Prof. Dr. Peter Hennicke, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Döppersberg 19, 42103 Wuppertal, Tel.: 0202-2492100, Fax: 0202-2492108, E-Mail: peter.hennicke@wupperinst.org, www.wupperinst.org

Prof. Dr. Wolfgang Köhnlein

Jahrgang 1933

4 erwachsene Kinder

Funktion: Physiker und Mathematiker, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Strahlenbiologie der Wilhelm-Universität Münster

Studium der Physik und Mathematik an den Universitäten Karlsruhe und Heidelberg

1963 Promotion in Heidelberg zum Dr. rer. nat.

1964-1965 Postdoctoral Fellow des National Institut of Health, USA. Forschungsarbeiten an der Yale Universität in New Haven, Connecticut. 1966 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Strahlenchemie des Kernforschungszentrums in Karlsruhe

Seit 1967 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im Institut für Strahlenbiologie tätig

1972 Habilitation für das Fach Strahlenbiologie und Biophysik 1974 Berufung durch die med.

Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster auf eine Professur für Strahlenbiologie

1999 bis 2004 stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Strahlenschutzkommission

2000 bis 2005 Mitglied der deutschen Delegation in der UNO Strahlenkommission (UNSCEAR = United

Nation Scientific Commission of the Effects of Atomic Radiation).

Seit etwa 15 Jahren sehr starker Einsatz für die Nutzung alternativer Energiequellen

Mehrere Reisen nach Weißrußland und in die durch den Reaktorunfall von Tschernobyl verstrahlte Zone

An einer Reihe von Windkraftprojekten beteiligt und Geschäftsführer der Windkraftanlagen Baumberge GmbH.

Geschäftsführe der Wattfair GmbH, die
zusammen mit dem Netzwerk S.N.O.W (Süd-Nord-Ost-West) Projekte zur
Nutzung alternativer Energie entwickelt und realisiert.

Schwerpunkt: Wirkung kleiner Dosen und die Risikobetrachtungen für den Strahlenschutz,
Gesundheitsfolgen des Tschenobyl Unfalls "20 Jahre nach Tschernobyl, haben wir daraus gelernt?"

Kontakt: Institut für Strahlenbiologie der Universität, 48149 Münster, Tel: 0251-8355312, Fax:
0251-8355303; eMail: kohnlei@uni-muenster.de
Gesellschaft für Strahlenschutz (GSS): [http:// www.gfstrahlenschutz.de/index.html](http://www.gfstrahlenschutz.de/index.html)

Wolfgang Kühr

Jahrgang: 1952

Funktion: Vorstandsmitglied des BBU, langjährig aktiv in der Umwelt - und Anti - AKW-
Bewegung

Schwerpunkt(e):

Tschernobyl-Vortrag: Ablauf der Katastrophe und die Folgen für die Umgebung, Auswirkung der
Katastrophe auf Mitteleuropa, Stand der Erkenntnisse über die Folgen für die Menschen, Kann eine
Reaktorkatastrophe wie die in Tschernobyl auch bei uns passieren?, Alternativen der
Energieerzeugung zur Atomenergie

Klima und Energie: Atomenergie allgemein, Castor-Transporte, Sofortige Stilllegung aller
Atomanlagen, Hochtemperaturreaktoren (HTR, THTR, HTR-Module u.a.), Neue Reaktorlinien
(EPR usw.), Osteuropäische Reaktoren (WWER, RBMK), Kernfusion, Atompolitik der EU
(EURATOM), C02-Emissionen und Treibhauseffekt - Kein Argument für Atomenergie!
Entsorgung von Atomanlagen, Urananreicherung und Brennstoffkreislauf, Atommülltransporte,
Steinkohleförderung und Nutzung sowie Umweltfolgen, Braunkohleförderung und Nutzung sowie
Umweltfolgen, Umweltfolgen der Förderung von Öl, Gas, Kohle und Uran weltweit,
Konventionelle Kraftwerkstechnik (Gas, Kohle, Öl), Heizkraftwerke, Blockheizkraftwerke,
Fernwärme
Solarenergie, Windenergie, Wasserenergie, Energetische Biomassennutzung, Effiziente
Energienutzung, Energieeinsparung, Geothermie, Energie in Europa (Wirtschaft und Strukturen),
Energie und Globalisierung

Andere Themen sind auf Anfrage möglich. In vielen Fällen ist es auch möglich ReferentInnen aus
unserem Umfeld zu vermitteln.

Sonstiges: Für Wahlkampfveranstaltungen der Parteien stehen wir nicht zur Verfügung.

Kosten: In der Regel eine Aufwandsentschädigung plus Reisekosten für einen Vortrag, da auch den
Referentinnen und Referenten Kosten entstehen. In Einzelfällen ist eine Reduzierung möglich.

Kontakt: Wolfgang Kühr, Tel.: 0228/6883910, Fax: 0228/6883912, email: nc-
kuehrwo3@netcologne.de

Marion Küpker

Jahrgang 1963

Funktion: Internationale Koordinatorin gegen Atom -und Uranwaffen der Gewaltfreien Aktion Atomwaffen Abschaffen (GAAA) und der DFG-VK

Schwerpunkt: M.K. wird an der intern. Konferenz zu Tschernobyl (www.Ch20.org) vom 23.-25. April 06 in Kiew teilnehmen. Bereits 1995 besuchte sie die betroffenen Gebiete der Ukraine und Weißrussland und führte Gespräche mit Ärzten und Aufräumarbeitern (Liquidatoren). Zum 10. Gedenktage von Tschernobyl 1996 beteiligte sich Marion an der Organisation eines 200 km langen internationalen Friedensmarsches durch die Dörfer und Städte nahe Kiew zur Todeszone nach Tschernobyl (For Mother Earth International).an der sie auch teilnahm. Im Mai 06 steht Marion für Vorträge, über die tatsächlichen Auswirkungen des Unfalls und welche Initiativen Ärzte und Organisationen dem vor Ort entgegensetzen, zur Verfügung.

Sonstiges: Honorar 100 Euro, Übernachtung + Essen falls nötig auch privat, Fahrtkosten Hamburg Hin- und Rückfahrt 2. Kl. BC 25

Kontakt: Marion Küpker, Tel.: 040/4307332, eMail: marionkuepker@compuserve.com

Wolfgang Liebert

Jahrgang 1957

Funktion: Wissenschaftlicher Koordinator und Sprecher der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Naturwissenschaft, Technik und Sicherheit (IANUS) der Technischen Universität Darmstadt.

Studium der Physik und Philosophie in Düsseldorf und Frankfurt, Promotion 1990, Mitbegründer des International Network of Engineers and Scientists Against Proliferation (INESAP). Zur Zeit Vorsitzender des Forschungsverbundes Naturwissenschaft, Abrüstung und internationale Sicherheit (FONAS), Mitglied im Vorstand der Naturwissenschaftler-Initiative »Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit« und im Beirat der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW).

Arbeitsschwerpunkte: Nukleare Nichtverbreitung und Abrüstung, präventive Rüstungskontrolle, Technology Assessment (im Bereich Energietechnologien, insbes. nukleare), prospektive Gestaltung von Wissenschaft und Technik, Wissenschaftsphilosophie

Schwerpunkte hier:

- Atomenergie und Atomwaffen. Ein gefährlicher Zusammenhang
- Was ist dran an der sogenannten Renaissance der Kernenergie?
- Die vierte Generation von Reaktoren: Alles nur Propaganda - oder: Was ist von den nuklearen - ---
- Zukunftstechnologien zu halten? - Das nukleare Paradox: Aussichten der Nichtweiterverbreitung bei Stillstand der Abrüstung

Kontakt: Dr. Wolfgang Liebert, IANUS, TU Darmstadt, Hochschulstraße 4a, 64289 Darmstadt
Tel.: 06151/16-3016, - 4368 Fax: -6039 Mail: liebert@ianus.tu-darmstadt.de

Dr. Götz Neuneck (ISFH)

Jahrgang: 1954

Funktion: Physiker, Leiter des Arbeitsbereichs Abrüstung und Rüstungskontrolle am ISFH

Promotion an der Universität Hamburg im Fachbereich Mathematik zum Dr. rer. nat.; von 1984-1987: Arbeit er über Strategiefragen, Militärtechnologien und Rüstungskontrolle bei der Arbeitsgruppe Afheldt in der Max Planck Gesellschaft in Starnberg bei München. Seit 1989: Wissenschaftlicher Referent am IFSH und Leiter der Interdisziplinären Forschungsgruppe Abrüstung, Rüstungskontrolle und Risikotechnologien. Seit 2001: Unterricht im Masterstudiengang "Peace and Security Studies". Mitglied des Vorstandes der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG), Vorsitzender der Arbeitsgruppe "Physik und Abrüstung" der DPG und Pugwash-Beauftragter des Verbandes Deutscher Wissenschaftler (VDW) Mitglied des Council der Pugwash Conferences on Science and World Affairs.

Schwerpunkt: Nukleare Abrüstung, Nuklearterrorismus, Rüstungskontrolle und Neue Technologien

Kontakt: Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Falkenstein 1, 22587 Hamburg, Tel. 040/866077-21, Fax: 040/86636 15, eMail: neuneck@web.de, eMail: neuneck@public.uni-hamburg

Prof. Dr. Rudi H. Nussbaum

Jahrgang: 1922

Funktion: Kernphysiker, Festkörperphysiker (Mössbauer Effekt), Emeritus an der Portland State University, Portland, Oregon, USA

Promotion an der Universität Amsterdam, Niederlande, 1954. Zahlreiche Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Grundlagenforschung radioaktiver Kernstrahlung, Anwendung des Mössbauer Effektes zur Untersuchung der Bindung von Fremdatomen in reinen Metallgittern . In letzter Zeit Vorträge und Publikationen zur kritischen Überprüfung der Literatur im Bereich der Strahlenepidemiologie zur Ermittlung der kanzerogenen Wirkung niedriger Dosen radioaktiver Strahlung, mehrere Veröffentlichungen von Resultaten einer unabhängigen Untersuchung von Gesundheitsschädigungen unter Bewohnern rundum der Plutonium Produktionsanlagen in Hanford, im Staat Washington.

Aktives Mitglied der Portland Physicians for Social Responsibility und der IPPNW. Wiederholt als Experte und Fachbeistand der Hanford »Downwinders« tätig.

Schwerpunkt: Gesundheitsschädigung durch radioaktive Strahlung, Korruption und Zensur in diesem Bereich der Wissenschaft

Kontakt: Rudi H. NUSSBAUM, Prof Emeritus, Physics and Environmental Sciences, Portland State University, PHY, PO Box 751, USA-Portland, OR 97207, Fax: +1/503/226-4395 (privat), e-mail nussbaumr@pdx.edu

Frank Musiol

Jahrgang 1966, geboren in Helmstedt

verheiratet, 1 Tochter

Funktion: Dr. rer. nat, Diplom-Chemiker, Referent für Klimaschutz und Energiepolitik beim NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.) Bundesverband

Schwerpunkte: Klimaschutz und Erneuerbare Energien, Wege in eine nachhaltige Energieversorgung, Potenziale Erneuerbarer Energien, Energiewendestrategien, naturverträgliche Nutzung Erneuerbarer Energien

Kontakt: Dr. Frank Musiol, NABU Bundesgeschäftsstelle Bonn, Herbert-Rabius-Straße 26, 53225 Bonn, Tel.: 0228/4036164, eMail: Frank.Musiol@NABU.de

Hans-Ulrich Oberländer

Jahrgang 1944

Funktion: Elektrotechniker.

Ausbildung an der Technischen Hochschule Ilmenau.

Tätigkeit am Jenaer Carl-Zeiss-Forschungszentrum bis zu dessen Auflösung. 1995 erfolgreiche Bewerbung beim Regionalverein Forschung, Innovation, Technologie Jena mit dem Konzept für eine Studie über ein aus regenerativen Quellen gespeistes Stromverbundnetz. Leitung dieses überwiegend aus ABM-Mitteln finanzierten Projektes. Mitglied im Beirat der Naturwissenschaftler-Initiative »Verantwortung für den Frieden«.

Schwerpunkt: Der Versuch eines systemkonzeptionellen Ansatzes für eine klimaneutrale und trotzdem atomstromfreie Energieversorgung

Sonstiges: lediglich Aufwandsentschädigung (Fahrt, ggf. Übernachtung)

Kontakt: Hans-Ulrich Oberländer, Zukunftsenergien, Salvador-Allende-Platz 5, 07747 Jena, e-Mail: h-u.oberlaender@gmx.de

Sebastian Pflugbeil

Jahrgang: 1949

Funktion: Präsident der Gesellschaft für Strahlenschutz

1966-1971: Studium der Physik an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Mitarbeiter am Zentralinstitut für Herz-Kreislauf-Forschung der Akademie der Wissenschaften der DDR in Berlin-Buch.

Mitbegründer des Friedensseminars der evangelischen Immanuelgemeinde in Berlin.

Nach der Tschernobyl-Katastrophe 1986 Mitarbeit im Auftrag des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR an einer Studie über Probleme der Kernenergiepolitik in der DDR

1989: Mitbegründer des Neuen Forums (NF) und NF-Sprecher am Berliner und am Zentralen Runden Tisch. Ab Februar 1990 war er Minister ohne Geschäftsbereich der DDR.

1990-1994: Vertreter der Abgeordnetengruppe Neues Forum/Bürgerbewegungen

Mitglied des Abgeordnetenhauses Berlin.

Seit 1993: Vorsitzender des Vereins "Kinder von Tschernobyl". Er ist Ordentliches Mitglied der Internationalen Ökologischen Akademie, Präsident der Gesellschaft für Strahlenschutz

Schwerpunkt: Medizinische Tschernobylfolgen, Tschernobyl in der DDR

Sonstiges: zeitlich stark beansprucht

Kontakt: Sebastian Pflugbeil, Gormannstr.17, 10119 Berlin, Tel.: 030 / 449 37 36, eMail: pflugbeil.kvt@t-online.de

Irm Pontenagel

Funktion: Geschäftsführerin EUROSOLAR

Schwerpunkt: Bedeutung politischer Rahmenbedingungen zur Einführung Erneuerbarer Energien.

Sonstiges: Weitere FachreferentInnen können über EUROSOLAR angefragt werden, EUROSOLAR bietet Vorträge zum Themenbereich Erneuerbare Energien, Energiepolitik, Energie als Eine-Welt-Frage, Atomausstieg.

Kontakt: Eurosolar e.V., Kaiser-Friedrich.Str.11, 53113 Bonn, Tel.: 0228 / 362373, Fax 0228 / 361279, e-mail: inter_office@eurosolar.org, www.eurosolar.org

Regine Richter

Jahrgang 1970

Funktion: Campaignerin internationale Finanzinstitutionen bei „urgewald“, Studium der Biologie

Schwerpunkt: deutsche staatliche Atomexportförderung, Atomkraftnutzung und ihre Gefahren in Entwicklungs- und Schwellenländern

Sonstiges: Fahrtkosten Erstattung (!)

Kontakt: Regine Richter, Urgewald e.V., Prenzlauer Allee 230, 10405 Berlin, Tel.: 030/44339169, Fax: 030/44339133, eMail: regine@urgewald.de, www.urgewald.de

Prof. Dr. Gerhard Roller

Jahrgang 1960

Funktion: Professor für Umweltrecht an der FH Bingen, Geschäftsführender Leiter des Instituts für Umweltstudien und angewandte Forschung der FH Bingen.

Studium der Rechtswissenschaften in Frankfurt und Paris. Promotion 1993 über Entschädigungsfragen im Atomrecht.

Von 1990 bis 1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Von 1993 bis 1995 Mitarbeiter des Bereichs Umweltrecht am Öko-Institut e.V. in Darmstadt sowie bis 1998 tätig als freier Rechtsanwalt in Frankfurt am Main.

Seit 1997 Professur für Umweltrecht an der Fachhochschule Bingen.

Schwerpunkt: Atomrecht, Europäisches Umweltrecht, Internationale Entwicklungszusammenarbeit.

Kontakt: Prof. Dr. Gerhard Roller, Tel.: 069/433951, Fax: 069/43057629, e-mail: roller@fh-

Prof. Dr. Inge Schmitz-Feuerhake

Jahrgang 1935

Funktion: Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Strahlenschutz

1955-1960 Studium in Physik und Mathematik für das Höhere Lehramt in Hannover und Würzburg

1960: I. Staatsexamen in Physik und Mathematik für das Höhere Lehramt in Hannover

1960-1966 Wissenschaftliche Assistentin im Institut für Angewandte Physik an der Technischen Hochschule Hannover

1966 Promotion zum Dr. rer.nat. mit einer Arbeit zur Dosimetrie des radioaktiven Fallout

1966-1973 Physikerin im Institut für Nuklearmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover; Forschung auf dem Gebiet der Dosimetrie und des diagnostischen Einsatzes von radioaktiven Strahlern

1973-2000 Professur für Experimentelle Physik an der Universität Bremen; Forschung auf den Gebieten der Dosimetrie, des Strahlenschutzes und der gesundheitlichen Wirkungen radioaktiver Strahler; seit den 80er Jahren Beschäftigung mit strahlenbedingten Leukämiehäufungen in Deutschland

1990: Gründungsmitglied der Gesellschaft für Strahlenschutz e.V.; Mitherausgeberin der Berichte des Otto Hug Strahleninstituts e.V. 2003 Wahl zur Vorsitzenden des European Committee on Radiation Risk ECRR, einer antinuklearen wissenschaftlichen Kritikergruppe

Schwerpunkt: gesundheitlichen Folgen bei vorgeburtlicher Bestrahlung durch Tschernobylfallout

Kontakt: Peter-Michels-Str. 54, 50827 Köln, Tel/Fax: 0221/3686805, eMail: ingesf@uni-bremen.de

Mycele Schneider

Jahrgang : 1959

Funktion: Unabhängiger internationaler Energie- und Atompolitikberater

Aktivitäten : Berater u.a. des Bundesministeriums für Umwelt und Reaktorsicherheit, der Europafraktion der Greens/EFA, der FU Berlin, des Takagi Fund for Citizen Science in Tokio, des Committee for Radioactive Waste Management (CoRWM) in London, Wuppertal Institut. Unterrichtet u.a. einen Internationalen Masterkurs an der Ingenieurschule Ecole des Mines in Nantes.

1983-2003 Leiter des World Information Service on Energy in Paris (WISE-Paris, siehe wise-paris.org).

1998-2002 Berater des französischen Umweltministers und des belgischen Energieministers. Zahlreiche Studien, Berichte, Buch- und Zeitschriften-Veröffentlichungen sowie Hörfunk- und Fernsehbeiträge zum Thema Energie und Umwelt, Schwerpunkt Atomenergie. Beiträge zu parlamentarischen Anhörungen in Australien, Belgien, Frankreich, Deutschland, Japan, Südkorea, Schweiz, Grossbritannien und im Europaparlament. Gastvorlesungen u.a. an der FU-Berlin, McGill University Montreal, University of Seoul, FH Salzburg.

Schwerpunkte: Energie- und Strompolitik, Atomindustrie, Atomsicherheit, Atommüll, Terrorismus, Proliferation.

Sonstiges: Alternativer Nobelpreis 1997 (Right Livelihood Award)

Kontakt: Mycle Schneider Consulting, 45, Allée des deux cèdres, F-91210 Draveil / Paris, Tel.: +33-1-69 83 23 79, Fax: +33-1-69 40 98 75 E-mail: mycle@wanadoo.fr,

Armin Simon

Jahrgang: 1975

Funktion: Journalist, Redakteur der taz, Historiker (M.A.), Buchautor

Vita: Studium der Geschichte, Linguistik und Psychologie in Tübingen, Grenoble und Freiburg. Volontariat bei der taz in Bremen, Redakteur.

Bücher über den jahrzehntelangen Kampf gegen den Uranbergbau im Südschwarzwald (2003) und über den mit atomwaffenfähigem Uran betriebenen, 2005 in Betrieb genommenen

Forschungsreaktor Garching

FRM-II (2005).

Schwerpunkt(e):

1. Uranbergbau im Schwarzwald (1960-1991)

2. Forschungsreaktor Garching FRM-II (der jüngste Reaktor der BRD, Inbetriebnahme: 2005, läuft mit atomwaffenfähigem Uran [HEU])

Sonstiges: mind. Fahrtkostenerstattung, Rest: Verhandlungssache

Kontakt: Armin Simon, Sielwall 15, 28203 Bremen, Tel.: 0421/7942164, mobil: 0163-8832446, e-mail: simonpress@web.de, www.simonpress.de

Jochen Stay

Jahrgang: 1965

Verheiratet, 2 Kinder

Funktion: Atomkritischer Aktivist und Publizist, Pressesprecher von X-tausendmal quer (<http://www.x1000malquer.de>)

Berater für die geförderten Projekte bei der Bewegungsstiftung (<http://www.bewegungsstiftung.de>)

Seit über 20 Jahren gewaltfreier Aktivist in der Friedens- und Anti-Atom-Bewegung.

Besonderes Interesse gilt Aktionen massenhaften zivilen Ungehorsams, beispielsweise in der Kampagne **X-tausendmal quer** gegen Castortransporte oder der Kampagne **resist** gegen den Irak-Krieg.

Weitere Aktivitäten:

ausgestrahlt-Kampagne gegen ein Comeback der Atomenergie (<http://www.ausgestrahlt.de>), Starke Bande – Netzwerk für junge AtomkraftgegnerInnen aus dem Wendland (<http://www.starke-bande.de>), Tolstefanz - Wendländisches Verlagsprojekt (<http://www.tolstefanz-verlag.de>)

Schwerpunkt: Allgemeine Kritik an Atomenergie; Aktuelle Atompolitik; Atommüll: Die unlösbare Entsorgung; Gorleben und die Castor-Transporte
Ziviler Ungehorsam; Strategien für einen wirklichen Atomausstieg; Wahrnehmung von Erfolg – Ermutigung zum politischen Handeln

Sonstiges: Fahrtkosten, Honorar je nach Möglichkeiten der VeranstalterInnen

Kontakt: Jochen Stay, Auf dem Berg 19, 29439 Jeetzel (Wendland), Tel./Fax: 05841/4521, eMail: j.stay@jpberlin.de

Dr. med. Ute Watermann

Jahrgang: 1967

Funktion: Sprecherin der IPPNW, Ärztin, Journalistin

1987- 1994 Medizinstudium in Hamburg.

1995 Abschluss der Promotion zum Thema: Langzeitheroinabhängigkeit.

1996 Aufenthalt als internationale Kriegsbeobachterin und Ärztin in Chiapas, Mexiko.

1996-1998 Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie in dem Universitäts-Krankenhaus Hamburg-Eppendorf.

1998 Wiss. Mitarbeiterin der „ZEIT“ (Hamburg) Ressort Wissen und in der Reformwerkstatt

1998-2000 Volontariat an der Georg von Holtzbrinck-Schule der Verlagsgruppe Handelsblatt

2000 Redakteurin im Ressort Technik und Innovation bei der Wirtschaftswoche, Düsseldorf

Seit 01.04.2001 Sprecherin der IPPNW Deutschland, Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges und in sozialer Verantwortung

Schwerpunkt: Was geschah am 26.04.1986 und in den Monaten danach; Gesundheitliche Folgen von Tschernobyl; Rolle der IAEO und WHO bei der Bewertung der Katastrophe

Kontakt: IPPNW, Dr. Ute Watermann, Körtestr. 10., 10967 Berlin, Tel.: 030/698074-0, Fax: 030/6938166, eMail: watermann@ippnw.de, www.ippnw.de

ReferentInnen aus Politik und Parteien

Hans-Josef Fell MdB

Jahrgang 1952, Hammelburg

Funktion: Sprecher für Energie Technologie und Energieexperte der Bundestagsfraktion Bündnis 90 Die Grünen

Verheiratet, 3 Kinder

Seit 1986: Elterninitiative gegen Atomenergie, Betrieb einer Messeinrichtung für radioaktive Strahlung in der Umgebung des Kernkraftwerks Grafenrheinfeld

1994-1998 Mitarbeit in der Interessengemeinschaft Saaletalbahn, die drohende Stilllegung wurde verhindert

1989-1998- Gründer und Vorsitzender des Vereins "Müll und Umwelt e.V."

1990-1998 Stadtrat und Fraktionsvorsitzender in Hammelburg (Unterfranken)

1994 Mitarbeit im Bündnis für Toleranz gegen Rechtsradikalismus

Seit **1996** Stellvertretender Sprecher der Arbeitsgemeinschaft bayerischer Solarinitiativen
1996 - 2003 Kreisrat des Landkreis Bad Kissingen
Seit **1998** Mitglied des Deutschen Bundestages
Seit **2001** Mitglied des World Council for Renewable Energy WCRE
Seit **2001** Vorstandsmitglied in der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.
2002-2005 Vorsitzender der EUROSOLAR, Sektion Deutschland
Seit **2005** Vizepräsident der EUROSOLAR

Schwerpunkt: Energiepolitik, Insbesondere erneuerbare Energien
Sonstiges: wegen Mitgliedschaft im Bundestag zeitlich stark beansprucht
Kontakt: Hans-Josef Fell (MdB), Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Tel.: 030/227-721 58,
Fax.:030/227-763 69, Email: hans-josef.fell@bundestag.de,

Rebecca Harms

Jahrgang 1956

Funktion: MdEP von DIE GRÜNEN/EFA, Sprecherin der deutschen Gruppe der Grünen und Mitglied im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE), stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit (ENVI), Mitglied in der Ukraine-Delegation des Parlaments, Mitglied im Parteirat von Bündnis 90/Die Grünen.

1977: Viele Jahre im Vorstand der Bürgerinitiative gegen das atomare Entsorgungszentrum Gorleben.

1984: Assistentin von Undine von Blottnitz im Europäischen Parlament.

Mitarbeit an zahlreichen Dokumentarfilmen in der Wendländischen Filmcooperative.

1994 forderten die Grünen sie auf, für den niedersächsischen Landtag zu kandidieren, 1998 wurde sie dort zur Fraktionsvorsitzenden gewählt.

Schwerpunkt ihrer politischen Arbeit: Energiepolitik, Einsatz für erneuerbare Energien, für einen effizienten Umgang mit Energie und gegen eine Renaissance der Atomkraft.

Schwerpunkte: Tschernobyl allgemein, Atommüllproblematik (Shelter, Endlager-Zwischenlagersuche), Strahlenbelastung und Gesundheitsfolgen,

Sonstiges: Wegen grüner Tschernobyl+20-Konferenz in Kiev und Mitgliedschaft im Europäischen Parlament zeitlich stark beansprucht

Kontakt: European Parliament, ASP 08 G302, Rue Wirtz 60, B-1047 Brüssel, Belgien, Tel.: +32/2/2845695, Fax: 00322849695, rharms@eurparl.eu.int, www.rebecca-harms.de.

Ulrich Kelber SPD MdB

Jahrgang 1968

verheiratet, 4 Kinder, in Bonn aufgewachsen

1974-1987 Schulbesuch in Bonn

1987-1993 Studium (Informatik / Biologie), Abschluß: Dipl.-Informatiker

1991-1995 Mitarbeiter im GMD - Forschungszentrum Informationstechnik, heute Teil der Fraunhofer-Gesellschaft

1996 - 2001 Mitarbeiter der Comma Soft AG

seit 09/2000 Mitglied des Deutschen Bundestags

Politische Daten:

Seit 1985 SPD- Mitglied

Seit 1989 Mitglied einer DGB-Gewerkschaft, derzeit ver.di
1987-1989 sachkundiger Bürger im Umweltausschuß der Stadt Bonn
1989-1994 Mitglied der Bezirksvertretung Beuel
1990 Mitbegründer der Initiative "Jugend für Bonn" gegen den Regierungsumzug
1990-1996 Mitglied Juso-Bundeskommission Umwelt und Energie, ab 1993 deren Sprecher
seit 1992 Mitglied des Vorstand der Bonner SPD
1994-2002 Mitglied des Rates der Stadt Bonn
Seit 1. September 2000 MdB
Seit Mai 2001 Vorsitzender der Bonner SPD
2002 Gewinn Direktmandat Bundestag in Bonn
Seit 2004 Mitglied des Vorstands der SPD-Bundestagsfraktion
2005 erneuter Gewinn des Direktmandats in Bonn
Seit 2005 stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion

Schwerpunkte: Umwelt- und Energiepolitik
Sonstiges: Wegen Mitgliedschaft im Bundestag zeitlich stark beansprucht
Kontakt: Tel. 030 2277 00 26, E-Mail: ulrich.kelber@bundestag.de, www.ulrich-kelber.de

Michael Müller

Jahrgang. 1948

verheiratet

Funktion: Parlamentarischer Staatssekretär des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Dipl.-Ing. und Dipl.-Betriebswirt.
1966 Eintritt in die SPD
1972 bis 1978 stellvertretender Bundesvorsitzender der Jungsozialisten in der SPD.
1975 bis 1983 Ratsmitglied der Stadt Düsseldorf. Mitglied des deutschen Bundestages seit 1983
Vorsitzender des Jugendwohlfahrtsausschuss der Stadt Düsseldorf
1977 bis 1983 Geschäftsführer der SPD-Ratsfraktion
1987-1992 Sprecher in der Enquete-Kommission »Schutz der Erdatmosphäre«.
Bundesvorsitzender der Naturfreunde.
Mitglied im Präsidium des Deutschen Naturschutzrings (DNR)

Zahlreiche Veröffentlichungen, u.a.:
"Weltmacht Energie" (mit Peter Henricke)
"Wohlstand durch Vermeiden" (mit Peter Henricke)
"Mehr Wohlstand mit weniger Energie" (mit Peter Henricke)
"Die Klimakatastrophe" (mit Peter Henricke)
"Der Ausstieg ist möglich"

Sonstiges: nur für „top-level“-Veranstaltungen, zeitlich stark eingeschränkt

Kontakt michael.mueller@bundestag.de, www.mueller-mbd.de

Hermann Scheer MdB SPD

Funktion: MdB SPD, Präsident EUROSOLAR, Träger des Alternativen Nobelpreis, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler und politischer Publizist, Vorsitzender des Weltrats für erneuerbare Energien

Studium in Heidelberg und Berlin

Promotion zum Dr. re. Pol. An der FU Berlin

Dr. h.c. an der technischen Universität Varna/ Bulgarien

Mitglied des Bundestagen seit 1980 und der Parlamentarischen Versammlung des Europarats seit 1978

1991-1993 Vorsitzender des Unterausschusses Abrüstung und Rüstungskontrolle des

Bundestages 1995-1997 Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses der parlamentarischen Versammlung des Europarates

Mitglied des Bundesvorstandes der SPD seit 1993

Herausgeber der *Zeitschrift für neues Energierecht* (ZNER)

Herausgeber der Zeitschrift *Solarzeitalter* (SZA)

Schwerpunkt: Energieautonomie, Solare Weltwirtschaft

Sonstiges: Wegen Mitgliedschaft Im Bundestag zeitlich stark beansprucht, Weitere

FachreferentInnen können über EUROSOLAR angefragt werden, EUROSOLAR bietet Vorträge zum Themenbereich Erneuerbare Energien, Energiepolitik, Energie als Eine-Welt-Frage,

Atomausstieg.

Kontakt: herman.scheer@bundestag.de, hermann.scheer@wk.bundestag.de,

inter_office@eurosolar.org